

Unbespielbar! Warum nervös werden? Es gibt gute Alternativen!



Ludwigshafen fiebert dem Filmfestival entgegen und in wenigen Tagen wird der Aufbau der Großveranstaltung wieder beginnen. *Ganz* Ludwigshafen? Nein, *nicht ganz* Ludwigshafen. Der Teil des Stadtparks und Landschaftsschutzgebietes, in dem üblicherweise die Zeltstadt aufgebaut wird, leistet Widerstand. Der Parkteil, den das Festival letzten Frühherbst als Schlammwüste verlassen hat, hat sich zum „Riesenmatschloch“ weiterentwickelt. Die Drainagebohrungen, für die die Stadt viel Geld ausgegeben hat, können mit der fortschreitenden Bodenverdichtung nicht mithalten. Die Überschwemmung und der Regen, den weniger belastete Parkbereiche einfach wegstecken, führt im Bereich des Festivals zur „Unbespielbarkeit“ und zu einer ganz besonderen „Magie“ des Ortes.

Und wie geht es nun weiter? Hoffen auf Wetterumschwung und in letzter Minute „Augen zu und drauf“? So ähnlich wie beim Umzug des Festivals 2013 - nur in anderer Richtung? Zuzutrauen wäre es ja allen Akteuren - von Grünflächenamt über Stadtverwaltung bis Veranstalter – in geradliniger Fortsetzung der bisherigen „Tragödie im Landschaftsschutzgebiet“.

Ist das nötig? Ist das alternativlos? Ist das vernünftig? Ist das nachhaltige Stadtentwicklung? Die Antwort ist denkbar einfach, aber leider von vielen höchst unerwünscht.

Alternativen im Sinne geeigneter Orte für das Filmfestival gibt es! Man muss sie nicht lange suchen, sie wurden bereits diskutiert – leider nicht ergebnisoffen. Der Ebertpark zum Beispiel bietet alles, um nur eine Möglichkeit zu nennen. Versiegelte Flächen, die bei jedem Wetter und auch Hochwasser bespielbar sind. Die Auf- und Abbaulogistik ließe sich in einem Bruchteil der Zeit und mit einem Bruchteil der öffentlichen Mittel bewältigen. Die Infrastruktur um den Ebertpark spielt in einer völlig anderen Liga. Er bietet neben der großen Festfläche eine abwechslungsreiche Umgebung mit interessanten Optionen in der Eberthalle oder im eigentlichen grünen Teil des Parks. Das Gros der Besucher, die aus Mannheim, Heidelberg sowie Bad Dürkheim und Neustadt kommen, würden tatsächlich einmal etwas von Ludwigshafen selbst sehen und nicht nur den kürzesten Weg „über die Brick“ oder auf die A650 nehmen müssen. Und für viele große Ludwigshafener Veranstaltungen bietet er einen festlichen Rahmen.

Man kann mit dem Kopf durch die Wand gehen. Auf Dauer ist das sicher nicht vernünftig und nicht die intelligenteste Art den Kopf einzusetzen. Ihre IG

Impressum:

Interessengemeinschaft Stadtpark Ludwigshafen

www.parkinsel.org

info@parkinsel.org

